

# AUS DER REGION, FÜR DIE REGION

## **Zeitgenössische Kunst im Bauzeitprovisorium**

Die Präsentation zeitgenössischer Kunst im Bauzeitprovisorium bietet die einmalige Chance, die Sammlung Kunstkredit in ihrer ganzen Breite und Vielfalt zu präsentieren. Im Gebäude stehen drei definierte Zonen mit farbig gestalteten Wänden für Kunst zur Verfügung:

Eine grüne Wand im öffentlichen Eingangsbereich mit Kaffeezone, zwei blaue Wände im Bereich für Mitarbeitende der Landeskanzlei und der Sicherheitsdirektion (Zugang mit Badge) und ein violetter Bereich hinter dem Landratsaal.

Das bestehende Farbkonzept mit komplementärfarbigen Wänden wurde unverändert übernommen. Wir haben versucht, auf die starke Farbigkeit zu reagieren und diese in unsere Gestaltung einzubeziehen.

Eine detaillierte Auflistung der ausgestellten Kunstwerke finden Sie am Schluss dieser Broschüre.

# Die Sammlung Kunstkredit Baselland

Der im Jahre 1930 gegründete Kunstkredit Baselland umfasst mittlerweile rund 4'500 Objekte. Die Ankäufe folgen stets einem Förderauftrag. Seit 1935 ist dafür die Fachkommission Kunst Basel-Landschaft zuständig.

In den Anfangsjahren des Kunstkredits repräsentierte die Sammlung vorrangig Werke von Kunstschaaffenden aus dem Kanton Basel-Landschaft. Seit 1962 vereint sie Kunstschaaffende der ganzen Region Basel. Der Fokus liegt dabei auf dem Bezug der Künstlerinnen und Künstler zur Region. So lassen sich vielfältige Verbindungen innerhalb dieser Kunstlandschaft herstellen, welche die Sammlung Kunstkredit seit bald 100 Jahren prägen.

Die Sammlung Kunstkredit zeichnet sich durch ihre hohe Sichtbarkeit aus: Rund 2'800 Werke, 60 Prozent des Bestands an rund 150 Standorten, sind öffentlich ausgestellt oder bereichern die Arbeitsplätze von Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung. Kein Kunstmuseum kann derart viele Objekte aus seinen Beständen permanent zeigen! Die Integration in den Arbeitsalltag ist ein wichtiger Aspekt, der direkt mit dem Förderauftrag zusammenhängt. Sie bietet Gelegenheit für eine vielfältige Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst. Die Sammlung Kunstkredit ist ständig in Bewegung: Eine lebendige Sammlung ist immer auch eine sichtbare Sammlung!

Die Sammlung Kunstkredit ist eine einzigartige Dokumentation des Kunstschaaffens der Region Basel. Sie versammelt ein breites Spektrum an Werken, die unterschiedlichste Antworten auf gesellschaftsrelevante Fragen geben.

## Impressum

Texte: Dina Epelbaum, Kuratorin Kunstsammlungen Baselland

Grafik: 1kilo, Dorothee Wettstein

Farbkonzept: Anne Buess, Büro Raumformat

Im öffentlichen Bereich werden Neuankäufe der Sammlung Kunst- kredit aus den Jahren 2020–2022 gezeigt.

Wir haben uns für verschiedene Medien und Materialien entschieden – vom Gemälde, Wandrelief oder Objekt bis zur Videoinstallation. Die Kunstwerke sind nicht nur unterschiedlich, sie repräsentieren auch verschiedene Generationen von Kunstschaffenden. Jede Arbeit ist singulär. Sie lässt sich einzeln oder in Beziehung zu anderen Werken betrachten. Im Dialog entstehen überraschende Verbindungen und Unterschiede. Die kleine Auswahl repräsentiert gleichsam die Vielfalt innerhalb der Sammlung Kunstkredit.

### **Jürg Stäuble (\*1948)**

#### ***Schlaufe*, 1986**

Den Auftakt bildet die *Schlaufe* von Jürg Stäuble. Sie befindet sich an der Wand neben dem Eingang zum Landratsaal.

Das elegant geschwungene Wandobjekt ist symmetrisch angelegt und stellt doch keine rein geometrische Form dar. Erst bei näherem Betrachten erkennt man seine fragile Materialität aus Kartonpappe, kaschiert mit schwarzem Grafit, die wie die Oberfläche einer Bronzeplastik erscheint. Der Künstler verwendet zeichnerische Instrumente (Grafit, Karton), die in einer plastischen Arbeit überraschen. In seinem Werk setzt er sich wiederholt mit Materialien und ihren vielfältigen Möglichkeiten auseinander. Dazu gehört auch das Falten, Biegen und Drehen von Formen, wie hier in dieser weich geschauften Wandarbeit.

Als Dozent und Leiter der Bildhauerfachklasse an der Hochschule für Gestaltung Basel prägte Stäuble viele Generationen von plastisch arbeitenden Kunstschaffenden in der Region.

Eine ringförmige Schlaufe als Sinnbild für einen unlöslichen Kreislauf, indem sich Anfang und Ende verbinden, passt in eine Zone, in der Politik das Kerngeschäft darstellt.

### **Pawel Ferus (\*1973)**

#### ***Fakie Shambala*, 2022**

Pawel Ferus schaffte mit *Fakie Shambala* ein Objekt, das sich zwischen Plastik und Malerei bewegt und wie eine Art überdimensionaler Kaugummi erscheint. Die undefinierbare Form mit der rosa eingefärbten, ungleichmässig-holprigen Oberfläche wirkt gleichsam kompakt und dehnbar. Wie in vielen seiner Werke überrascht Ferus – ein Schüler von Jürg Stäuble – mit einer ungewöhnlichen Materialfindung. Für das Wandrelief verwendet er Acrylharz, ein Kunststoff,

der vornehmlich bei Gebäudeabdichtungen, aber auch in Klebstoffen vorkommt. Der Bildhauer experimentiert wiederholt mit unterschiedlichen Materialien, von Gips über Beton zu Holz und Kunststoff. Ferus setzt seine Werktitel spielerisch und humorvoll ein, sie sind ein fester Bestandteil seines plastischen Schaffens und untrennbar mit dem Werk verbunden: Sowohl *Fakie* als auch *Shambala* sind Anleihen aus der Populärkultur und beziehen sich mit Augenzwinkern auf Tricks aus dem Skateboard-Vokabular (*Fakie*) und auf sagenumwobene Königreiche (*Shambala*) – ohne eine spezifische Vorlage, Geschichte oder Verbindung zu nennen. In der Betrachtung eröffnen sich so weitere Räume, die den Gedankenverknüpfungen freien Lauf lassen.

### **Maya Hottarek (\*1990)**

#### ***Hydrosphere 1, 2020***

Um unterschiedliche Materialfindungen geht es auch in *Hydrosphere 1*. Die Installation besteht aus glasierter Keramik und Leder, eine Glühbirne bringt das an einer Hanfschnur frei im Raum schwebende Objekt zum Leuchten. Hier steht die Form im Zentrum, die unklaren Grenzen und Ausstülpungen ihres Umrisses, der sich kaum vermessen lässt. Das Objekt erinnert an organisches Material oder an ein Lebewesen, eine Amöbe, eine wuchernde Pflanze oder ein Wassertier, das unter der Meeresoberfläche treibt. Blicken wir es an oder nimmt es uns wahr? Gemäss der Künstlerin können wir einzelne Bestandteile nie ausschliesslich betrachten und müssen auch deren Verbindungen zu einem übergeordneten System mit einbeziehen.

Maya Hottarek interessiert sich für Ausprägungen der Konnektivität – ein Begriff, der in der Neurowissenschaft verwendet wird, um die Gesamtheit der Beziehungen zellulärer Elemente des Nervensystems zu beschreiben. Hottarek erforscht Organismen und Räume sowie Ökosysteme und ihr Umgang mit natürlichen Ressourcen. Ihre Arbeiten bestehen oft aus komplexen Installationen und sind mit akustischen Systemen unterlegt.

### **Barbara Naegelin (\*1967) / Eliane Rutishauser (\*1963)**

#### ***Telepathischer Ausrutscher, 2021***

Es war uns ein Anliegen, im Bauzeitprovisorium eine Arbeit zu präsentieren, die sich konkret mit der Situation während der Corona-Pandemie auseinandersetzt.

Die beiden Künstlerinnen «sendeten» sich zwischen September 2020 und März 2021 rund 15 Wochen lang täglich zur selben Uhrzeit in Gedanken eine Botschaft und reagierten auf diese mit einer Zeichnung auf Papier. Die Zeichnung dokumentiert gleichzeitig den Vorgang. Um das Feld einzukreisen, haben die beiden pro

Woche ein Thema vereinbart, beispielsweise Farbe, Vögel, Bäume, Früchte, Hunde, Gefahren. Diese Themen werden als Zwischentitel eingeblendet.

Die Videoaufnahmen legen das Resultat dieses Versuchs offen. Das stille Blättern der «Ergebnisse» zeigt, wo die Gedankenübertragung übereinstimmt und wo es «Ausrutscher» gibt. Die Arbeit ist auch ein Beispiel für ein gemeinsames künstlerisches Experiment, das über die Distanz der verschiedenen Wohnorte beider Künstlerinnen entstanden ist. Mittels Telepathie und ohne technische Hilfsmittel werden Gedanken über eine beliebige Distanz zwischen verschiedenen Lebewesen ausgetauscht. Im Besonderen während der Pandemie, in der digitale Beziehungen existenziell geworden sind, ist eine telepathische, nichtverbale Verständigung ein Mittel, um über unser Verhältnis zu Kommunikation und deren Auswirkungen auf das gesellschaftliche Zusammenleben nachzudenken.

**David Richter (\*1988):**

***Untitled, 2018 und Red Bather, 2021***

Während in *Untitled* die Leinwand mit dichten, in nuancierten Graustufen gemischten Pinselschlieren zugemalt ist – nur vereinzelt lassen sich die darunterliegenden Schichten als farbige Sprengsel erkennen –, öffnet sich in *Red Bather* die Bildmitte wie ein Fenster in einen erweiterten malerischen Raum. Im Nebeneinander dieser vielschichtig gemalten Bilder entsteht eine Spannung zwischen Öffnung und Schliessung, Zeigen und Erahnen. Letztlich verhandelt der Maler den Prozess der Bildfindung und die Frage, wie wir unterschiedliche Farb Räume betrachten. Was ist sichtbar, was bleibt verborgen? Richter bezieht sich in seinen Gemälden wiederholt auf klassische Sujets der Malerei. Das Thema der Badenden füllt kunstgeschichtliche Bibliotheken. Als Vorlage für *Red Bather* diente ihm eine spätimpressionistische Arbeit von Pierre-August Renoir (1841–1919). Richter versteht seine Bilder als Membrane, durchlässig für Einflüsse, Strömungen, Farben und Formen, die sich hinter den Malschichten ausbreiten. Dieses Gemälde entstand während eines Aufenthaltes im Atelierhaus der GGG Basel, das direkt am Rheinufer liegt, mit Blick auf das Rheinbad Breite. Richter bedient sich kunsthistorischer Anleihen und verwandelt diese in eine eigene, zeitgenössische Form von Malerei.

## Blaue Zone (Badge Bereich)

In diesem Bereich schauen wir zurück: Versammelt sind Werke aus der Gründergeneration des Kunstkredits, der 1930 auf Initiative der im Baselbiet und der Region verwurzelten Künstler Ernest Bolens (1881–1959), Jacques Düblin (1901–1978), Walter Eglin (1895–1966) und Otto Plattner (1886–1951) ins Leben gerufen wurde.

Nach dem ersten Weltkrieg wurden in zahlreichen Schweizer Kantonen so genannte Kunstkredite etabliert. Der jährlich zur Verfügung gestellte Betrag zur Förderung der bildenden Kunst entstand als sozialer Impuls und hatte in der Zwischenkriegszeit den Charakter eines Notstandskredits. Diese finanzielle Unterstützung verbesserte über Ankäufe und Kunst-und-Bau-Aufträge die materielle Situation der Kunstschaffenden.

Der Kunstkredit entstand gleichzeitig auch als Dokumentation des regionalen Kunstschaffens. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts sammelten die grossen Kunstmuseen kaum Werke von zeitgenössischen, regionalen Künstlern (und noch seltener von Künstlerinnen). Der Blick war rückwärtsgewandt. Die Ankaufspolitik in Basel orientierte sich vornehmlich am 19. Jahrhundert und an der dunkeltonigen, akademisch geschulten Malerei in der Tradition von Arnold Böcklin (1827–1901). Der Wert der «staatlichen» Sammlung Kunstkredit liegt in ihrem Fokus abseits des damaligen Mainstreams.

Die dicht gehängten Werke an den Wänden der blauen Zone geben Einsicht in diese enorme Vielfalt, die seit den Anfängen eine der Qualitäten des Kunstkredits bildet. Es sind kleine Fenster, die Einblicke in Ort- und Landschaften des Baselbiets geben. Das Schloss Ebenrain ist ebenso vertreten wie das Regierungsgebäude in Liestal. Auf der Wand werden auch verschiedene Bild- und Materialfindungen sichtbar: Das abstrakte Schiff-Insekt von Meret Oppenheim zeigt in der Nähe zur Kerbholzschnitzerei, dem *Wüstenhüpfer* Walter Eglins, reizvolle Verbindungen und Unterschiede. Viele der hier versammelten Werke wurden Ende der 1960er-Jahre angekauft. Das Zusammenwirken von historischen Positionen mit zeitgenössischen Ankäufen, von international bekannten Kunstschaffenden mit regionalen Grössen bestimmt die Einzigartigkeit der Sammlung Kunstkredit.

## Violette Zone

Die Sammlung Kunstkredit sammelt vielfältig: Ob Gemälde, Plastik, Installationen oder Medienkunst – alle diese Gattungen sind vertreten, wichtig bleibt der Bezug zur Region.

Seit Ende der 1990er-Jahre kauft der Kanton Basel-Landschaft Videoarbeiten an. Er verfolgt damit das Ziel, dem regionalen Kunstschaffen im Bereich Medienkunst die gebührende Aufmerksamkeit zu verleihen, und engagiert sich für die Sicherung und Vermittlung dieser Kunstsparte.

Die Sammlung mit über 250 Einzeltiteln, anfangs «Mediathek» genannt, dokumentiert wichtige Positionen und Werkgruppen seit der Pionierzeit der regionalen Videokunst ab Ende der 1970er-Jahre. Unter der Bezeichnung «dotMov.bl – Sammlung Neue Medien Basel-land» wird der Bestand kontinuierlich zu einem Archiv über das regionale Schaffen mit bewegten Bildern ausgebaut. Sämtliche Arbeiten von «dotMov.bl» können auf Abspielstationen in der Kunsthalle Palazzo Liestal und im Kunsthaus Baselland in Muttenz betrachtet werden. Die Kantonsbibliothek Liestal bietet auf Anmeldung zudem die Möglichkeit, die Arbeiten auf DVD und auf Grossleinwand kostenlos zu visionieren.

Es ist uns ein Anliegen, auch dieser Kunstform im Bauzeitprovisorium Raum zu geben. Medienkunst lässt sich im Arbeitsumfeld häufig nicht ohne weiteres zeigen. Die in kräftiger violetter Farbe gehaltene Zone neben dem Landratssaal eignet sich optimal für die Präsentation eines bewegten Bildes. Die Sammlung Kunstkredit kümmert sich nicht nur um traditionelle Werkformen, sondern schaut auch nach vorne: Das bewegte Bild steht für die Zukunft der Sammlung und für die vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten innerhalb der zeitgenössischen Kunst.

### **Muda Mathis (\*1959) und Sus Zwick (\*1950)**

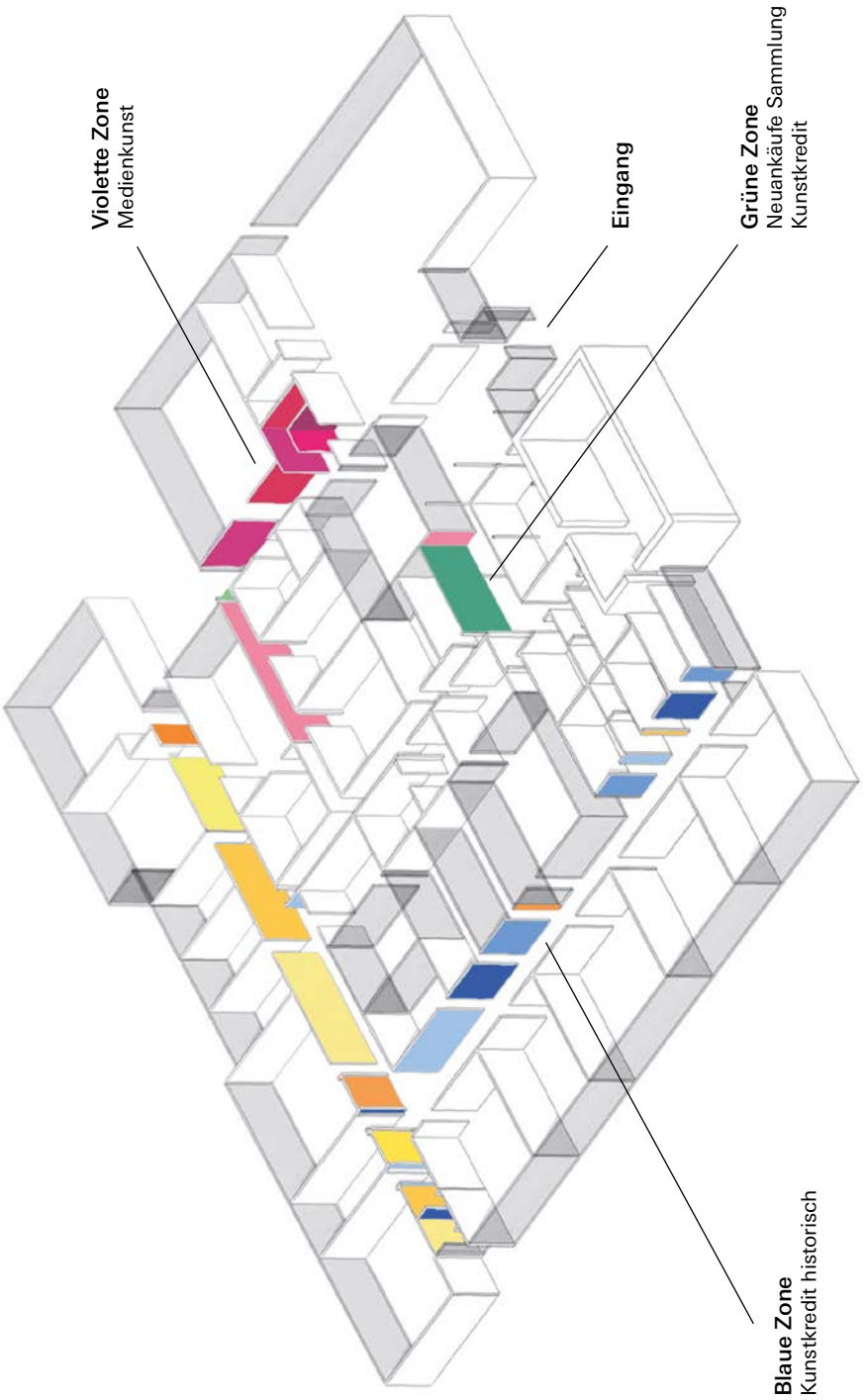
#### ***Le Ballet vert, 2012***

Die im Mund von Sus Zwick balancierenden grünen Traubenbeeren verwandeln sich in tanzende Objekte und appellieren auf humorvolle Weise an die Vorstellungskraft des Publikums.

Das Video der über die Region hinaus renommierten Künstlerinnen Muda Mathis und Sus Zwick zeichnet sich durch eine sinnliche und verdichtete Bildsprache aus. In vielen Arbeiten des Duos geht es um Körperlichkeit und Bewegung.

Die beiden Künstlerinnen gehörten Ende der 1980er-Jahre zu den ersten Absolventinnen der Klasse für Audiovisuelle Gestaltung an der Schule für Gestaltung in Basel. In ihren multimedialen Werken nehmen sie Einflüsse von Dada, Fluxus und Punk auf und entwickeln diese weiter: Im Bereich Videokunst leisten sie Pionierarbeit. Ihre Resonanz führt über die Video- und Performancekunst hinaus, indem sie wichtige Impulse an jüngere Kunstschaffende weitergeben.

# Ausgestellte Kunstwerke





## Grüne Zone

**Jürg Stäubli**  
*Schlaufe*  
1986



Karton, Pappe, Grafit  
Höhe: 55 cm; Breite:  
195 cm; Tiefe: 55 cm  
K1.3791  
Ankauf Kunstkreditkommis-  
sion • Kunsthalle Basel 1986

**Maya Hottarek**  
*Hydrosphere 1*  
2020



glasierte Keramik, Leder,  
Hanf, Schnur  
Höhe: 30 cm; Breite: 30 cm;  
Tiefe: 28 cm;  
K1.4373  
Ankauf Fachkommis-  
sion Kunst BL • Jahresaus-  
stellung Regionale 21, Kunst-  
halle Basel, 2020

**David Richter**  
*Red Bather*  
2021



Acrylmalerei  
Höhe: 190 cm; Breite:  
160 cm; Tiefe: 2.5 cm  
K1.4396  
Ankauf Fachkommis-  
sion Kunst BL • Jahresausstel-  
lung Regionale 22 • Kunst-  
haus Baselland, 2021

**David Richter**  
*Untitled*  
2018



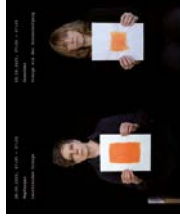
Acrylmalerei  
Höhe: 166 cm; Breite:  
122 cm; Tiefe: 3 cm  
K1.4397  
Ankauf Fachkommis-  
sion Kunst BL • Jahresausstel-  
lung Regionale 22 • Kunst-  
haus Baselland, 2021

**Pawel Ferus**  
*Fakie Sham-  
bala*  
2022



Relief, gegossen, Acrylfarbe  
Höhe: 54, Breite: 67; Tiefe:  
31 cm, Gewicht: 8,7 kg  
K1.4425  
Ankauf Fachkommis-  
sion Kunst BL, Atelier 2022

**Barbara  
Naegelin,  
Eliane  
Rutishauser  
Telepathischer  
Ausrutscher**  
2021



Videokunst, Splitscreen-  
Version für Zweikanal-Video,  
HD, Hochformat, Farbe,  
ohne Ton, Dauer: ca. 55 Min.  
K1.4392  
Ankauf Fachkommis-  
sion Kunst BL • Jahresausstel-  
lung Regionale 22 • Aus-  
stellungsraum Klingental,  
Basel, 2021

## Violette Zone

**Muda Mathis,  
Sus Zwick**  
*Le Ballet  
vert*  
2012



Wandprojektion, Installation  
HD – Video, Farbe, ohne Ton,  
Loop 3 Min. 24 Sek.  
K1.4304  
Ankauf Fachkommis-  
sion Kunst BL • Atellerankauf,  
Basel, 2015



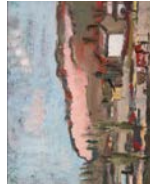
**Fritz Pümpin**  
*Waldenburgerli in Oberdorf*  
1953

Öl auf Leinwand  
Höhe: 54 cm; Breite: 65 cm;  
Tiefe 4 cm  
K1.501  
Keine Angaben



**Arnold Flechter**  
*Felder am Dorfrand*

Ölmalerei auf Leinwand  
Höhe: 29 cm; Breite: 39 cm  
K1.1229  
Geschenk • Kunstkredit  
Protokoll vom 11.10.1968 •  
Nachlass Flechter



**Arnold Flechter**  
*Landschaft:  
Isteiner-Klotz*

Ölmalerei auf Pavatex  
Höhe: 30 cm; Breite: 39 cm  
K1.1232  
Geschenk • Kunstkredit  
Protokoll vom 11.10.1968 •  
Nachlass Flechter



**Walter Eglin**  
*Wüstenhüpfen*  
vor 1966

Kerbschnitzerei, Arvenholz  
Höhe: 37 cm; Breite: 30 cm;  
Tiefe: 3,2 cm  
K1.1424  
Ankauf Kunstkreditkommission • Gedächtnisausstellung für Walter Eglin im Schloss Ebenrain, Sissach, 1970



**Otto Plattner**  
*Blühender Apfelbaum*  
undatiert

Ölmalerei  
Höhe: 51,5 cm; Breite: 59,5 cm; Tiefe: 3 cm;  
K1.253  
Ankauf Kunstkreditkommission, 1947



**Walter Eglin**  
*Der Weltenbaum (Olympischer Frühling von Carl Spitteler)*  
Undatiert, vor 1966

Holzschnitt, mehrfarbig  
Höhe: 71,5 cm; Breite: 56,5 cm; Tiefe: 3 cm  
K1.599  
Keine Angaben



**Jacques Düblin**  
*Frühlingslandschaft*  
1969

Öl auf Leinwand  
Höhe: 73,8 cm; Breite: 92,5 cm  
K1.4406  
Ankauf aus dem Bestand des Bau- und Verkehrsdepartement Basel, 2021



**Ernest Bolens**  
*Sommer*  
1956

Öl auf Leinwand  
Höhe: 65,5 cm; Breite: 81,5 cm  
K1.4403  
Ankauf aus dem Bestand des Bau- und Verkehrsdepartement Basel, 2021



**Annemarie Jaques**  
*Fleur du Bois*  
1969

Hinterglasmalerei  
Höhe: 44 cm; Breite: 36 cm;  
Tiefe: 2 cm  
K1.1489  
Ankauf in Ausstellung der GSBM+K, Sektion Basel im Gewerbemuseum Basel, 1971



**Annetta Marie  
Jaques**  
*Château Eber-  
rain*  
1981

Hinterglasmalerei  
Höhe: 39.5 cm; Breite:  
51.5 cm; Tiefe: 1.8 cm  
K1.2243  
Ankauf aus Wettbewerb  
Kunstkommission •  
Ankaufswettbewerb, Schloss  
Ebenrain, Sissach, 1981



**Elisabeth  
Hostettler**  
*Regierungs-  
gebäude in  
Liestal*  
1989

Acrylmalerei auf Holz  
Höhe (Rahmen): 35 cm; Brei-  
te (Rahmen): 42.6 cm; Tiefe  
(Rahmen): 2.8 cm  
D1.3443  
Nachlass Regierungsrat Paul  
Manz, Geschenk der Familie,  
2022



**Hans  
Schlachter**  
*Heimkehr*  
*1. Rotte*  
1982

Schubladenbild  
Höhe: 52 (inkl. Knopf); Brei-  
te: 58 cm; Tiefe: 12 cm  
K1.2364  
Ankauf Kunstkredit-  
kommission, 1983



**Meret  
Oppenheim**  
*Schiff-Insekt  
im Morgen-  
nebel*  
1966

Tempera auf Karton  
Höhe: 60 cm; Breite: 47 cm;  
Tiefe: 3.5 cm;  
K1.643  
Ankauf Kunstkreditkommis-  
sion, 1967 • Ausstellung  
*ASPEKTE*, 12 Künstlerinnen  
aus BS/BL, 1967, Schloss  
Ebenrain, Sissach

## Weitere Werke in Gängen und Sitzungszimmern



**Georgine  
Ingold**  
*Fisch*  
*1 Stunde*  
(7-teilig)  
2012

Öl auf Baumwolle  
Höhe je Teil: 30 cm; Breite  
je Teil: 40 cm; Tiefe je Teil:  
2 cm;  
K1.4254  
Ankauf Fachkommission  
Kunst BL • Jahresausstel-  
lung Regionale14, Kunsthalle  
Basel, 2013

Standort:  
Gang weiss



**Mada Mathis,  
Sus Zwick  
Grüner**  
*Donnerstag*  
*(Hommage an  
Duan Michals)*



(6-teilig)  
2008

Digitaldruck; Fotografie  
Höhe: 41.2 cm; Breite:  
61.2 cm; Tiefe: 4 cm;  
Gesamtmass: 88 x 202 cm  
K1.4303  
Ankauf Fachkommission  
Kunst BL • Ateilerankauf,  
Basel, 2015

Standort:  
Gang grün

## Weitere Werke in Gängen und Sitzungszimmern



**Gerda Steiner,**  
**Jörg Lenzlinger**  
**Lebensbaum 1**  
2018

Teppich, getuftet  
Höhe: 308 cm; Breite:  
200 cm; Tiefe: 0.5 cm  
K1.4358  
Ankauf Fachkommission  
Kunst BL • Atellerankauf,  
2020

Standort:  
Büro Regierungsrat



**Jacques**  
**Düblin**  
**Gartenzauber**  
1956

Öl auf Leinwand  
Höhe: 104.5 cm; Breite:  
116.5 cm; Tiefe: 3.5 cm  
K1.558  
Ankauf Kunstkreditkommission • Atelier J. Düblin, 1966

Standort:  
Sitzungszimmer 008



**Jacques**  
**Düblin**  
**Gartenwirt-**  
**schaft Neuwil**  
1961

Ölmalerie auf Leinwand  
Höhe: 74 cm; Breite: 88 cm;  
Tiefe: 2.3 cm  
K1.1646  
Ankauf Kunstkreditkommission, 1974

Standort:  
Sitzungszimmer



**Simone Berger**  
**Papierarbeiten**  
**Tagebuch**  
(6-teilig)  
2022

Acrylmalerie und Siebdruck  
auf Leinwand  
K1.4428-4433  
Ankauf Fachkommission  
Kunst BL • Atellerankauf,  
2022

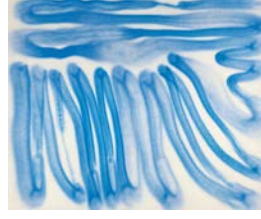
Standort: Gang SID



**Simone Berger**  
**Passage 2**  
2022

Acrylmalerie und Siebdruck  
auf Leinwand  
Höhe: 200 cm; Breite:  
160 cm  
K1.4427  
Ankauf Fachkommission  
Kunst BL • Atellerankauf,  
2022

Standort:  
Sitzungszimmer 018



**Renée Levi**  
**Ohne Titel**  
2007

Acrylfarbe, gesprayed auf  
Leinwand  
Höhe: 230 cm; Breite:  
190 cm; Tiefe: 2 cm  
K1.4095  
Ankauf Fachkommission  
Kunst BL • Atellerankauf,  
2009

Standort:  
Konferenzzimmer 210



**Toni Rebholz**  
**Stilleben**  
**weiss-gelb**  
1970

Ölmalerie auf Leinwand  
Höhe: 102.5 cm; Breite:  
127.5 cm; Tiefe: 3.5 cm  
1458  
Ankauf Kunstkreditkommission • Weihnachtsausstellung der Basler Künstler, Kunsthalle Basel, 1970/71

Standort: Sitzungszimmer  
Regierungsrat 0.10